

Doppischer Jahresabschluss Haushaltsjahr 2009



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik	4
1 Ergebnisrechnung	5
2 Finanzrechnung	6
3 Vermögensrechnung (Bilanz)	9
4 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)	10
4.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	10
4.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	12
5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)	14
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	14
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	15
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	19
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	21
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	22
AKTIVA	23
1. Anlagenvermögen	23
2. Umlaufvermögen	29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32
PASSIVA	33
1. Eigenkapital	33
2. Sonderposten	33
3. Rückstellungen	34
4. Verbindlichkeiten	35
5. Passive Rechnungsabgrenzung	36
5.6 Anlagen zum Anhang	37
Anlagenspiegel	38
Forderungsübersicht	40
Verbindlichkeitenübersicht	41
Übersicht Bürgschaften	45
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2009 auf 2010	46
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	47
6 Rechenschaftsbericht	48
6.1 Vorbemerkungen	48
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	48
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	52
6.4 Risiken	53
6.5 Zusammenfassung	53
7 Beilagenteil I	55
7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	56
7.2 Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	61

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

Mittlerweile haben in Bayern weitere Landkreise auf die Doppik umgestellt. Aktuell (Stand 31.12.2009) haben sich damit 15 von 71 bayerischen Landkreisen von der Kameralistik verabschiedet.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen.

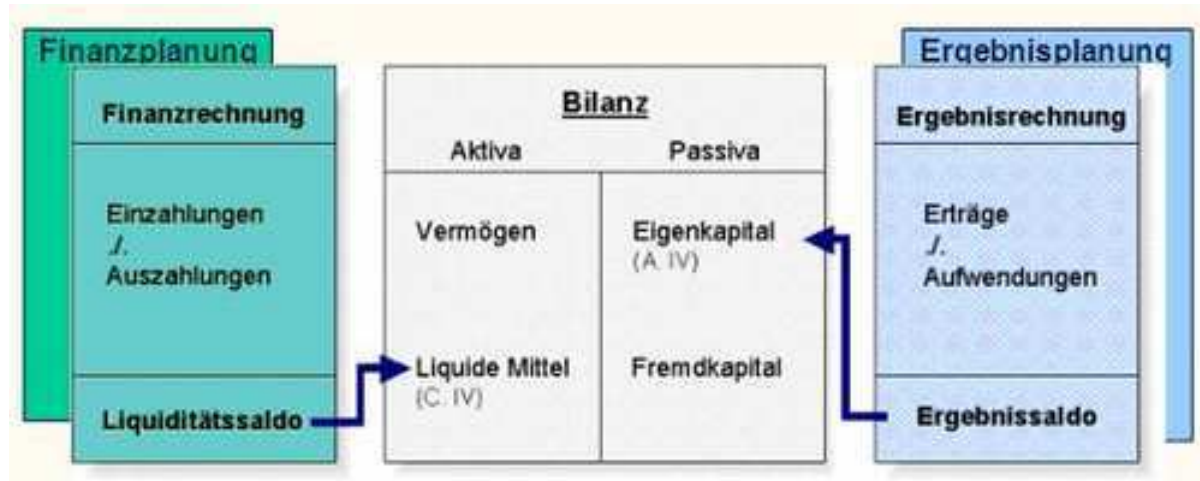
Mit dem vorliegenden Jahresabschluss 2009 steht nun ein gegenüber den ersten Jahresabschlüssen 2007 und 2008 ein weiter verbessertes Werk zur Verfügung, das nur noch wenige Umstellungseffekte aufweist.

Da die Methodik der Doppik relativ neu ist, werden auf den nächsten Seiten nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreislagenhöhe mit bestimmt hat.

In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht geplant wird.



Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

1 Ergebnisrechnung 2009

Landkreis Bamberg



Ertrags- und Aufwandsdaten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	90.881,33	21.600,00	0,00	21.600,00	230.405,16	208.805,16
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.173.271,89	76.239.701,00	0,00	76.239.701,00	76.356.785,97	117.084,97
3 + Sonstige Transfererträge	730.352,22	614.000,00	0,00	614.000,00	1.816.319,50	1.202.319,50
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.130.117,17	8.855.920,00	0,00	8.855.920,00	8.698.834,47	157.085,53-
5 + Auflösung von Sonderposten	79.412,03	1.006.318,00	0,00	1.006.318,00	705.651,18	300.666,82-
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.062.754,90	1.114.450,00	0,00	1.114.450,00	1.415.507,18	301.057,18
7 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.097.669,32	2.376.150,00	0,00	2.376.150,00	2.492.399,85	116.249,85
8 + Sonstige ordentliche Erträge	295.206,41	3.650,00	0,00	3.650,00	606.824,49	603.174,49
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 + / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	83.659.665,27	90.231.789,00	0,00	90.231.789,00	92.322.727,80	2.090.938,80
11 - Personalaufwendungen	16.354.999,66	16.886.560,00	0,00	16.886.560,00	18.247.221,96	1.360.661,96
12 - Versorgungsaufwendungen	8.988,89-	293.600,00	0,00	293.600,00	182.379,84	111.220,16-
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.819.895,79	11.436.600,00	0,00	11.436.600,00	10.278.554,76	1.158.045,24-
14 - Planmäßige Abschreibungen	5.402.054,27	5.220.882,00	0,00	5.220.882,00	6.478.738,40	1.257.856,40
15 - Transferaufwendungen	31.102.383,43	34.085.002,00	0,00	34.085.002,00	34.215.243,60	130.241,60
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.080.631,13	15.229.250,00	0,00	15.229.250,00	14.625.382,64	603.867,36-
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	76.750.975,39	83.151.894,00	0,00	83.151.894,00	84.027.521,20	875.627,20
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen S1 und S2)	6.908.689,88	7.079.895,00	0,00	7.079.895,00	8.295.206,60	1.215.311,60
17 + Finanzerträge	293.662,74	221.670,00	0,00	221.670,00	238.956,12	17.286,12
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.654.763,94	1.960.300,00	0,00	1.960.300,00	1.556.395,05	403.904,95-
S4 = Finanzergebnis (= Zeilen 17 und 18)	1.361.101,20-	1.738.630,00-	0,00	1.738.630,00-	1.317.438,93-	421.191,07
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	5.547.588,68	5.341.265,00	0,00	5.341.265,00	6.977.767,67	1.636.502,67
19 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	5.547.588,68	5.341.265,00	0,00	5.341.265,00	6.977.767,67	1.636.502,67

2 Finanzrechnung 2009

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	161.274,33	21.600,00	0,00	21.600,00	230.405,16	208.805,16
2 +Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.571.961,51	74.651.929,00	0,00	74.651.929,00	74.848.330,84	196.401,84
3 +Sonstige Transfereinzahlungen	749.382,96	614.000,00	0,00	614.000,00	727.804,79	113.804,79
4 +Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.334.035,36	8.855.920,00	0,00	8.855.920,00	8.712.269,86	143.650,14-
5 +Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063.504,83	1.114.450,00	0,00	1.114.450,00	1.413.960,73	299.510,73
6 +Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.275.515,12	2.376.150,00	0,00	2.376.150,00	2.494.526,54	118.376,54
7 +sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.118,89	3.600,00	0,00	3.600,00	7.602,12	4.002,12
8 +Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	416.152,02	221.670,00	0,00	221.670,00	270.597,57	48.927,57
S1 =Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	82.578.945,02	87.859.319,00	0,00	87.859.319,00	88.705.497,61	846.178,61
9 - Personalauszahlungen	15.861.346,09	16.706.560,00	280,60	16.706.840,60	16.453.828,01	253.012,59-
10 - Versorgungsauszahlungen	242.987,11	213.600,00	0,00	213.600,00	182.379,84	31.220,16-
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.876.467,78	11.436.600,00	73,52-	11.436.526,48	10.249.783,08	1.186.743,40-
12 - Transferauszahlungen	31.395.693,58	34.085.002,00	0,00	34.085.002,00	34.394.378,39	309.376,39
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.207.039,57	15.229.250,00	1.523,48-	15.227.726,52	14.409.855,43	817.871,09-
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.654.763,94	1.960.300,00	0,00	1.960.300,00	1.537.579,05	422.720,95-
S2 =Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	73.238.298,07	79.631.312,00	1.316,40-	79.629.995,60	77.227.803,80	2.402.191,80-
S3 =Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	9.340.646,95	8.228.007,00	1.316,40	8.229.323,40	11.477.693,81	3.248.370,41
15 +Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.148.063,47	2.372.500,00	774.000,00	3.146.500,00	2.055.367,41	1.091.132,59-
16 +Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.701,50	0,00	0,00	0,00	2.903,66	2.903,66
18 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	101.874,57	130.520,00	0,00	130.520,00	122.077,21	8.442,79-
19 +Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S4 =Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	3.260.639,54	2.503.020,00	774.000,00	3.277.020,00	2.180.348,28	1.096.671,72-

Finanzrechnung 2009

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grund- stücken und Gebäuden	16.879,30	0,00	70.000,00	70.000,00	2.983,54	67.016,46-
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	946.086,31	1.000.000,00	208.000,00	1.208.000,00	617.633,96	590.366,04-
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.507.857,69	2.553.830,00	438.000,00	2.991.830,00	2.357.660,34	634.169,66-
23 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	622.706,38	1.529.219,00	20.000,00	1.549.219,00	636.352,04	912.866,96-
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.621.727,46	4.242.000,00	3.576.000,00	7.818.000,00	4.999.653,29	2.818.346,71-
S5 =Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	13.715.257,14	9.325.049,00	4.312.000,00	13.637.049,00	8.614.283,17	5.022.765,83-
S6 =Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4 und S5)	10.454.617,60-	6.822.029,00-	3.538.000,00-	10.360.029,00-	6.433.934,89-	3.926.094,11
S7 =Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	1.113.970,65-	1.405.978,00	3.536.683,60-	2.130.705,60-	5.043.758,92	7.174.464,52
26.a +Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.000.000,00	1.200.000,00	3.400.000,00	4.600.000,00	2.000.000,00	2.600.000,00-
26.b +Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S8 =Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	1.000.000,00	1.200.000,00	3.400.000,00	4.600.000,00	2.000.000,00	2.600.000,00-
27.a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.617.596,57	2.718.500,00	0,00	2.718.500,00	2.463.757,34	254.742,66-
27.b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S9 =Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	2.617.596,57	2.718.500,00	0,00	2.718.500,00	2.463.757,34	254.742,66-
S10 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= S8 und S9)	1.617.596,57-	1.518.500,00-	3.400.000,00	1.881.500,00	463.757,34-	2.345.257,34-
S11 =Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	2.731.567,22-				4.580.001,58	
28 +Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2009

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S12 =Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo 28 und 29)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 +Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 +Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	19.920.164,66	0,00	0,00	0,00	20.365.228,01	20.365.228,01
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.021.916,13-	0,00	76.049,28-	76.049,28-	20.472.161,85-	20.396.112,57-
S13 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	101.751,47-				106.933,84-	
34 +Anfangsbestand an Finanzmitteln	9.762.308,78				6.928.990,09	
S14 =Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und 34)	6.928.990,09				11.402.057,83	
35 +Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00				0,00	
S15 =Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	6.928.990,09				11.402.057,83	

3 Schlussbilanz zum 31.12.2009

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr 31.12.2008 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2009 in Euro
1 Anlagevermögen	120.936.720,48	123.778.618,04
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.592.821,49	6.800.237,35
1.2 Sachanlagen	101.636.968,40	103.581.113,23
1.3 Finanzanlagen	13.706.930,59	13.397.267,46
2 Umlaufvermögen	8.038.448,30	12.682.862,98
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	149.838,03	151.389,40
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	959.620,18	1.129.415,75
2.4 Liquide Mittel	6.928.990,09	11.402.057,83
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	545.581,80	604.070,28
Summe AKTIVA	129.520.750,58	137.065.551,30

PASSIVA	Vorjahr 31.12.2008 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2009 in Euro
1 Eigenkapital	47.136.030,36	54.157.391,83
1.1 Allgemeine Rücklagen	38.215.772,47	38.259.366,27
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklagen	3.372.669,21	8.920.257,89
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	5.547.588,68	6.977.767,67
2 Sonderposten	33.781.119,29	33.637.393,81
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	30.724.495,55	31.235.963,80
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.056.623,74	2.401.430,01
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3 Rückstellungen	11.711.192,19	12.911.700,89
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.509.502,65	10.818.313,75
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlich.	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.201.689,54	2.093.387,14
4 Verbindlichkeiten	36.807.201,28	36.231.829,05
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	35.141.260,10	34.677.502,76
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.476,54	-1.115,66
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.591.464,64	1.555.441,95
5 Passive Rechnungsabgrenzung	85.207,46	127.235,72
Summe PASSIVA	129.520.750,58	137.065.551,30

Bamberg, 30.06.2010

Dr. Günther Denzler
Landrat

4 Teilrechnungen

4.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2009

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied (laufender Betrieb)
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	47.000,00	817.610,00	-770.610,00	52.065,56	752.906,40	-700.840,84	69.769,16	Minderung bei den Beiträgen Versorgungskasse (35.500 €), den Feiern/Ehrungen (9.042 €). Restüberschuss aus einer Vielzahl von kleineren Einsparungen bei verschiedensten Produktkonten.
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	17.340,00	586.010,00	-568.670,00	2.427,79	586.682,78	-584.254,99	-15.584,99	Budgetüberschreitung wegen Minderung des Stammkapitals IGZ aus den Verlusten 2007 u. 2008
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	4.000,00	2.750.230,00	-2.746.230,00	9.051,63	2.808.310,70	-2.799.259,07	-53.029,07	Abschreibung des Krankenhaussondervermögens (79.992 €)
Z10	Z 1 Organisation, luk	1.234.254,00	3.212.864,00	-1.978.610,00	1.474.414,89	3.086.322,23	-1.611.907,34	366.702,66	Einsparungen bei Gebäudeunterhalt (317.000 €). Mehrerlöse Parkplatz Schillerplatz (34.240 €).
Z20	Z 2 Personal	12.100,00	1.034.307,00	-1.022.207,00	613.630,91	2.518.418,88	-1.904.787,97	-882.580,97	Erhöhung der Altersteilzeitrückstellungen (1.381.357 €).
Z30	Z 3 Finanzen	33.600,00	1.201.033,00	-1.167.433,00	44.226,70	1.181.388,06	-1.137.161,36	30.271,64	Budgetüberschuss durch geringfügige Einsparungen bei Personal, EDV und Zuschusswesen
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	70.050,00	-70.050,00	0,00	45.189,11	-45.189,11	24.860,89	Budgetüberschuss durch Einsparung bei Ersatzvornahmen (10.000 €) und Mittelbereitstellung Leitungsentgelt (12.000 €)
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	4.800,00	369.650,00	-364.850,00	3.715,21	358.151,34	-354.436,13	10.413,87	Budgetüberschuss durch Einsparungen bei EDV (7.500 €) und allg. Verwaltungsaufwendungen (3.879 €).
121	12.1 Schulen	689.980,00	10.714.199,00	-10.024.219,00	699.237,36	10.694.595,51	-9.995.358,15	28.860,85	Laufender Betrieb nahezu ausgeglichen (Überschuss 28.860 €).
122	12.2 Kultur und Sport	1.849.840,00	3.691.529,00	-1.841.689,00	1.782.364,77	3.418.294,14	-1.635.929,37	205.759,63	Budgetüberschuss durch Verbesserungen innerhalb der Teilbudgets VHS (144.242 €) und Musikschule (64.942 €).
130	13 Abfallwirtschaft	8.300.308,00	8.345.518,00	-45.210,00	7.934.322,68	7.921.624,25	12.698,43	57.908,43	Budgetüberschuss durch Einsparungen beim Sachverständigenaufwand (39.773 €) und bei Ersatzvornahmen (20.000 €).
140	14 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	3.195.250,00	5.066.000,00	-1.870.750,00	3.210.213,00	4.778.675,35	-1.568.462,35	302.287,65	Budgetüberschuss durch Minderaufwand im lfd. Betrieb bei der Schülerbeförderung (291.996 €).

		Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	125.800,00	-125.800,00	7,20	94.192,28	-94.185,08	31.614,92	Budgetüberschuss durch Einsparungen bei Öffentlichkeitsarbeit (12.462 €) und Mittelbereitstellung Leistungsentgelt (20.400 €)
210	21 Soziales	2.044.150,00	9.450.895,00	-7.406.745,00	3.164.258,21	9.669.230,52	-6.504.972,31	901.772,69	Budgetüberschuss durch geringere Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung (+ 140.000 €) und der KdU
220	22 Jugend u. Familie	1.505.110,00	8.692.333,00	-7.187.223,00	1.656.703,61	9.618.829,94	-7.962.126,33	-774.903,33	Erhebliche Überschreitungen bei Familienhilfe, Pflegekinderwesen, Heimerziehung, Eingliederungshilfe und Hilfe f. junge Volljährige
230	23 Gesundheitswesen	641.800,00	555.244,00	86.556,00	654.198,84	509.435,10	144.763,74	58.207,74	Minderaufwand Personalkosten (26.226 €). Der Rest des Überschusses setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer geringfügiger Einsparungen zusammen.
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	45.650,00	-45.650,00	10,35	32.320,81	-32.310,46	13.339,54	Mittelbereitstellung für Leistungsentgelt (9.800 €) und Minderaufwand für Porto (1.200 €)
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	50.144,00	1.002.753,00	-952.609,00	60.629,00	1.007.735,36	-947.106,36	5.502,64	Geringfügige Mehreinnahmen im laufenden Betrieb.
312	31.2 Ausländer	27.750,00	271.937,00	-244.187,00	27.008,55	272.592,61	-245.584,06	-1.397,06	Eine Überschreitung der Personalaufwendungen (5.658,53 €) konnte nicht vollständig durch Einsparungen in anderen Bereichen aufgefangen werden.
320	32 Straßenverkehr	1.628.000,00	1.214.070,00	413.930,00	1.878.351,72	1.243.941,60	634.410,12	220.480,12	Budgetüberschuss durch Mehrerträge bei den Gebühren der Zulassung (rd. 218.000 €).
330	33 Gewerberecht	254.820,00	400.171,00	-145.351,00	253.843,84	344.142,44	-90.298,60	55.052,40	Minderaufwendungen bei Personalkosten (46.600 €).
340	34 Veterinärwesen	314.600,00	361.576,00	-46.976,00	375.094,86	384.826,78	-9.731,92	37.244,08	Verbesserung des Budgetergebnisses durch höhere Gebührenerträge (ca. 34.700 €) und Erstattungen (22.353 €), die z.T.durch höheren Personalaufwand (rd. 26.000 €) verringert werden.
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	192.650,00	924.985,00	-732.335,00	73.493,39	664.076,30	-590.582,91	141.752,09	Verbesserung des Budgetergebnisses durch Minderaufwand bei den Beihilfen (27.281 €), den Geschäftsausgaben (25.785 €) und der zeitl. Verzögerung bei der Abwicklung von Klimaschutzprojekten (79.987 €)
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	673.100,00	778.177,00	-105.077,00	537.679,09	779.963,29	-242.284,20	-137.207,20	Mindererträge bei Gebühreneinnahmen im lfd. Betrieb.
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	141.600,00	758.682,00	-617.082,00	185.798,68	728.339,48	-542.540,80	74.541,20	Überschuß im Budget Naturschutz (rd. 110.000 €) fängt das Defizit des Bereiches Wasserrecht (32.000 €) auf.
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
432	43.2 Tiefbau	2.044.134,00	5.826.159,00	-3.782.025,00	2.029.278,50	5.638.840,53	-3.609.562,03	172.462,97	Budgetüberschuss im lfd. Bereich ist insb. auf die geringeren Abschreibungen bei Straßen zurückzuführen.
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	65.883.349,00	17.180.982,00	48.702.367,00	66.178.351,95	16.783.584,83	49.394.767,12	692.400,12	Mehrertrag durch Ausgleichsfond "Hartz IV" (204.877 €). Minderaufwendungen bei den Kreditzinsen.
Gesamtsumme Teil-Ergebnisrechnungen		90.789.679,00	85.448.414,00	5.341.265,00	92.900.378,29	85.922.610,62	6.977.767,67	1.636.502,67	

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2009 (laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	47.000,00	817.610,00	-770.610,00	52.065,56	752.876,97	-700.811,41	69.798,59
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	17.340,00	572.350,00	-555.010,00	2.427,79	465.428,67	-463.000,88	92.009,12
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	4.000,00	2.750.230,00	-2.746.230,00	9.051,63	2.728.318,70	-2.719.267,07	26.962,93
Z10	Z 1 Organisation, luk	915.400,00	2.424.079,82	-1.508.679,82	1.153.214,20	2.081.249,90	-928.035,70	580.644,12
Z20	Z 2 Personal	12.100,00	766.376,73	-754.276,73	20.545,81	716.982,73	-696.436,92	57.839,81
Z30	Z 3 Finanzen	33.600,00	1.150.610,00	-1.117.010,00	37.919,97	1.107.273,09	-1.069.353,12	47.656,88
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	70.050,00	-70.050,00	0,00	45.189,11	-45.189,11	24.860,89
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	4.800,00	369.650,00	-364.850,00	4.104,21	358.151,34	-354.047,13	10.802,87
121	12.1 Schulen	585.270,00	9.667.310,00	-9.082.040,00	589.357,66	9.538.475,91	-8.949.118,25	132.921,75
122	12.2 Kultur und Sport	1.811.530,00	3.623.587,50	-1.812.057,50	1.784.502,40	3.314.551,06	-1.530.048,66	282.008,84
130	13 Abfallwirtschaft	7.247.400,00	8.125.030,00	-877.630,00	7.155.150,87	7.676.923,13	-521.772,26	355.857,74
140	14 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	3.195.250,00	5.065.874,85	-1.870.624,85	3.210.213,00	4.711.414,47	-1.501.201,47	369.423,38
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	125.800,00	-125.800,00	7,20	94.192,28	-94.185,08	31.614,92
210	21 Soziales	2.044.150,00	9.450.250,00	-7.406.100,00	2.051.899,91	8.909.674,90	-6.857.774,99	548.325,01
220	22 Jugend u. Familie	1.505.110,00	8.661.650,00	-7.156.540,00	1.633.603,44	9.621.846,18	-7.988.242,74	-831.702,74
230	23 Gesundheitswesen	641.800,00	434.710,00	207.090,00	655.410,94	388.431,82	266.979,12	59.889,12
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	45.650,00	-45.650,00	10,35	32.320,81	-32.310,46	13.339,54
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	28.650,00	846.130,00	-817.480,00	38.541,76	825.347,11	-786.805,35	30.674,65
312	31.2 Ausländer	27.750,00	270.460,00	-242.710,00	25.169,50	267.989,90	-242.820,40	-110,40
320	32 Straßenverkehr	1.608.000,00	1.192.590,00	415.410,00	1.836.574,47	1.175.254,56	661.319,91	245.909,91
330	33 Gewerberecht	254.820,00	399.660,00	-144.840,00	267.036,73	340.449,39	-73.412,66	71.427,34
340	34 Veterinärwesen	314.600,00	338.614,70	-24.014,70	424.367,46	361.404,14	62.963,32	86.978,02
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	192.650,00	924.750,00	-732.100,00	73.493,39	663.841,29	-590.347,90	141.752,10
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	673.100,00	775.950,00	-102.850,00	559.041,45	774.008,12	-214.966,67	-112.116,67
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	141.550,00	753.590,00	-612.040,00	193.944,64	720.118,23	-526.173,59	85.866,41
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
432	43.2 Tiefbau	695.100,00	2.826.450,00	-2.131.350,00	745.324,24	2.796.650,26	-2.051.326,02	80.023,98
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	22.000.970,00	62.449.013,60	-40.448.043,60	22.522.978,58	60.468.364,07	-37.945.385,49	2.502.658,11
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	65.858.349,00	17.180.982,00	48.677.367,00	66.182.519,03	16.759.439,73	49.423.079,30	745.712,30
	Gesamtsumme Teil-Finanzrechnungen	87.859.319,00	79.629.995,60	8.229.323,40	88.705.497,61	77.227.803,80	11.477.693,81	3.248.370,41

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2009

(Investitions- und Finanztätigkeit)

Investitions- und Finanztätigkeit								
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	391,96	-391,96	-391,96
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.150,00	0,00	2.150,00	2.153,78	0,00	2.153,78	3,78
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	95.670,00	786.800,00	-691.130,00	99.468,32	419.012,38	-319.544,06	371.585,94
Z20	Z 2 Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z30	Z 3 Finanzen	7.700,00	43.300,00	-35.600,00	3.885,00	17.300,00	-13.415,00	22.185,00
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	12.1 Schulen	200.000,00	4.849.479,00	-4.649.479,00	0,00	4.131.340,75	-4.131.340,75	518.138,25
122	12.2 Kultur und Sport	905.500,00	880.600,00	24.900,00	740.000,00	707.660,01	32.339,99	7.439,99
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	89.000,00	-89.000,00	0,00	40.530,73	-40.530,73	48.469,27
140	14 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	0,00	300.000,00	-300.000,00	110.000,00	812,89	109.187,11	409.187,11
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	22 Jugend u. Familie	0,00	30.000,00	-30.000,00	0,00	12.100,00	-12.100,00	17.900,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	0,00	955.500,00	-955.500,00	0,00	366.736,20	-366.736,20	588.763,80
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
330	33 Gewerberecht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
340	34 Veterinärwesen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.580,17	-14.580,17	-14.580,17
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	25.000,00	30.000,00	-5.000,00	20.359,69	0,00	20.359,69	25.359,69
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	0,00	2.370,00	-2.370,00	0,00	1.155,27	-1.155,27	1.214,73
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
432	43.2 Tiefbau	2.041.000,00	5.670.000,00	-3.629.000,00	1.204.481,49	2.902.662,81	-1.698.181,32	1.930.818,68
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	3.277.020,00	13.637.049,00	-10.360.029,00	2.180.348,28	8.614.283,17	-6.433.934,89	3.926.094,11
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	4.600.000,00	2.718.500,00	1.881.500,00	2.000.000,00	2.463.757,34	-463.757,34	-2.345.257,34

5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.

5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,74 km². Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 291 km, das der Kreisradwege ca. 45 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben unterhält der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Träger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 313,14 Vollkräfte (VK), davon 36,5 Beamte, 222,88 Angestellte und 53,76 Arbeiter sowie 16 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 65,24 Beamte und 11,95 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises ist Dr. Günther Denzler. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie festgestellt. Die Eröffnungsbilanz 2007 ist Ausgangsbasis für die folgenden Jahresabschlüsse. Auch der erste doppische Jahresabschluss 2007 und damit die Bilanz zum 31.12.2007 sind bereits überörtlich geprüft.

5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht, vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 4.1 (siehe auch 5.4).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
1	Steuern und ähnl. Abgaben	90.881,33	21.600,00	21.600,00	230.405,16	208.805,16

Die Abweichung ist verursacht durch Hartz IV-Ausgleichsleistungen des Landes (205.000 €), die nicht zu erwarten waren.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
2	Zuwendungen u. allg. Umlagen	70.173.271,89	76.239.701,00	76.239.701,00	76.356.785,97	117.084,97

Die Mehrerträge stammen insbesondere aus dem Fachbereich (FB) 32 -Straßenverkehr- (240.443 € - insbesondere Gebühreneinnahmen), dem FB 12.2 -Kultur und Sport- (45.683 € - höhere Zuschüsse des Landes für Musikschule) und dem Bereich 500 -Allgemeine Finanzwirtschaft- (69.362 € - höhere Finanzausgleichsbeträge). Neben weiteren meist geringfügigen Mehrerträgen, führen Mindererträge in den FB 41 -Bauen- (133.984 € - Baugebühren) und FB 21 -Soziales- (84.976 € geringere Bundesbeteiligung KdU) zu diesem Ergebnis.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuwendungen betragen insgesamt 1.529.463,35 €.

Die Erträge aus dem staatlichen Kostenaufkommen, das im doppelten Rechnungswesen nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich auf 2.591.913,50 €. Sie liegen damit um 135.063,50 € über den Planansätzen. Beim überlassenen Aufkommen der Verwarnungs- und Bußgelder sind 46.404,09 € an Erträgen zu verzeichnen und damit rund 13.350 € mehr als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
3	Sonstige Transfererträge	730.352,22	614.000,00	614.000,00	1.816.319,50	1.202.319,50

Die Mehrerträge stammen im Wesentlichen aus dem FB 21 -Soziales- (1.137.293 € - erstmalige Einstellung der offenen Forderungen, gleichzeitig aber Wertberichtigung (873.180 €) –siehe Pos. 14). Daneben konnten im FB 22 -Jugend und Familie- um rd. 65.000 € höhere Erträge erzielt werden als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
4	Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	9.130.117,17	8.855.920,00	8.855.920,00	8.698.834,47	-157.085,53

Die Mindererträge sind in erster Linie auf den FB 12.2 -Kultur- und Sport- (120.262,49 €, insbesondere durch geringere Einnahmen bei den Studienreisen, dort aber auch Minderaufwand) sowie den FB 13 -Abfallwirtschaft- (39.768 € - vor allem bei den Erlösen DSD) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
5	Auflösung von Sonderposten	79.412,03	1.006.318,00	1.006.318,00	705.651,18	-300.666,82

Der Minderertrag ist darauf zurückzuführen, dass aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich „Abfallwirtschaft“ nicht so viel entnommen werden musste, wie im Haushalt geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.062.754,90	1.114.450,00	1.114.450,00	1.415.507,18	301.057,18

Die Mehrerträge stammen zum Großteil aus dem FB Z1 -Organisation, IuK- (236.953 € - höhere Kostenersätze, dafür aber auch höhere Aufwendungen - Wahrung Bruttogrundsatz - siehe Pos. 16) und dem FB 42 -Umwelt- (28.884 € - Anstieg bei den Kostenersätzen). Daneben konnten auch beim Parkplatz Schillerplatz mehr Erträge als geplant erzielt werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.097.669,32	2.376.150,00	2.376.150,00	2.492.399,85	116.249,85

Verbesserungen zum Ansatz ergeben sich insbesondere im FB Z1 -Organisation, IuK- (30.951 €), dem FB 21 -Soziales- (65.136 € - Grundsicherung für Senioren), dem FB 34 -Veterinärwesen- (22.353 € - Kostenerstattungen Zweckverband TBN) und FB 22 -Jugend und Familie- (84.114 € - Pflegekinderwesen). Neben weiteren, meist geringfügigen Mehrerträgen führt ein Minderertrag bei Geschäftsbereich (GB) 4 -Planen, Bauen, Umwelt- (124.336 € - Klimaschutz Potenzialanalyse; hier aber auch Minderaufwendungen) zu dem o. g. Ergebnis.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
8	Sonstige ordentliche Erträge	295.206,41	3.650,00	3.650,00	606.824,49	603.174,49

Die Mehrerträge sind fast ausschließlich durch Steigerungen beim FB Z2 -Personal- begründet. Es handelt sich um Auflösungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und Pensionen, also um rein kalkulatorische Beträge.

Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
11	Personalaufwendungen	16.354.999,66	16.886.560,00	16.886.560,00	18.247.221,96	-1.360.661,96

Mehraufwendungen vor allem beim FB Z2 -Personal- (1.611.104 € - insb. Veränderungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeit, die jetzt in einem Gesamtbetrag und nicht in Jahresraten einzustellen sind) stehen in vielen Bereichen Minderaufwendungen gegenüber.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
12	Versorgungsaufwendungen	-8.988,89	293.600,00	293.600,00	182.379,84	111.220,16

Der Minderaufwand ist in erster Linie durch den FB Z2 -Personal- begründet (84.757 € - dies vor allem durch Veränderung der Pensions-Rückstellungen für Versorgungsempfänger).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.819.895,79	11.436.600,00	11.436.600,00	10.278.554,76	1.158.045,24

Die Minderaufwendungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem FB 13 -Abfallwirtschaft- (311.825 € - bei Dienstleistungen Dritter), FB 12.2 -Kultur und Sport- (202.320 € - insbesondere Studienreisen VHS, denen aber entsprechende Mindererträge entgegenstehen), FB Z1 -Organisation, IuK- (385.188 € - bei Gebäudeunterhalt und Energiekosten), GB 4 -Planen, Bauen, Umwelt- (41.943 € - insb. zeitliche Verzögerung bei Maßnahmen Klimaschutz) und FB LB2 -Wirtschaftsförderung- (120.865 € - zeitliche Verzögerungen bei Strategien Demographie und Marketingkonzept Radwege).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
14	Planmäßige Abschreibungen	5.402.054,27	5.220.882,00	5.220.882,00	6.478.738,40	-1.257.856,40

Die Mehraufwendungen sind zum größten Teil begründet im FB 12.1 -Schulen- (rund 162.000 € - verteilt auf den gesamten schulischen Bereich), dem GB Z -Zentrale Angelegenheiten- (79.992 € - Abschreibungen des Sondervermögens Krankenhäuser), FB LB2 -Wirtschaftsförderung- (107.594 € - Abschmelzung Stammkapital IGZ) und FB Z1 -Soziales- (873.180 € - Wertberichtigung der Forderungen, siehe auch Pos. 3).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
15	Transferaufwendungen	31.102.383,43	34.085.002,00	34.085.002,00	34.215.243,60	-130.241,60

Die Mehraufwendungen sind durch FB Z2 -Jugend und Familie- (578.589 €) begründet.

Durch Minderaufwendungen in den anderen Fachbereichen konnte dies nicht annähernd ausgeglichen werden. Die Minderaufwendungen stammen insbesondere aus dem FB 12.1 –Schulen- (117.426 €, Zuschuss 3-fach-Turnhalle Scheßlitz 2009 nicht gebraucht), dem FB Z1 –Soziales- (254.689 € - vor allem Grundsicherung) und dem FB 14 –ÖPNV- (27.287 € -Zuwendungen).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.080.631,13	15.229.250,00	15.229.250,00	14.625.382,64	603.867,36

Die Minderaufwendungen verteilen sich auf eine große Anzahl von Bereichen. Insbesondere zu nennen sind die FB 21 -Soziales- (391.565 € - Minderaufwand bei Unterkunft und Heizung), FB 14 -ÖPNV- (256.236 € - Schülerbeförderung), GB 4 -Planen, Bauen, Umwelt- (187.743 € - u.a. zeitliche Verzögerung bei Maßnahmen Klimaschutz), FB 13 –Abfallwirtschaft- (135.738 € - kommunales u. staatl.Abfallrecht), FB 12.1 –Schulen- (53.992 € -Gastschulbeiträge),FB 31.1 – Öffentl. Sicherheit- (29.623 € -u.a. Atemschutzzentrum) und FB 12.2 –Kultur u. Sport- (29.185 € -VHS-).

Mehraufwendungen sind vor allem zu finden im FB 22 -Jugend und Familie- (361.575 € - Pflegekinderwesen, Heimerziehung), FB Z1 -Organisation, IuK (260.142 € - Verluste aus Anlagenabgängen IT lt. Bilanz AKTIVA 1.1.1, Mehraufwendungen wegen Wahrung Bruttogrundsatz bei Kostenersätzen –siehe Pos. 6).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
S3	Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	6.908.689,99	7.079.895,00	7.079.895,00	8.295.206,60	1.215.311,60

Der Saldo zeigt ein Ist von 8.295.206,60 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

Darstellung des Finanzergebnisses:

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlage, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
17	Finanzerträge	293.662,74	221.670,00	221.670,00	238.956,12	17.286,12
18	Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	1.654.763,94	1.960.300,00	1.960.300,00	1.556.395,05	403.904,95
S4	Finanzergebnis	-1.361.101,20	-1.738.630,00	-1.738.630,00	-1.317.438,93	421.191,07

Im Jahr 2009 konnten die geplanten Zinserträge erreicht werden.

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind geringer ausgefallen als geplant, da einige neue Kreditaufnahmen nicht erforderlich waren.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
S7	Jahresergebnis	5.547.588,68	5.341.265,00	5.341.265,00	6.977.767,17	1.636.502,17

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2.235.114,53 €, davon 1.529.463,35 € aus Investitionszuschüssen, der Rest aus Gebührenausschlag Abfall), Aufwendungen für Abschreibungen (6.478.738,40 €), Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von 1.793.593,80 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 593.085,10 €.

Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr = Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.

Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 4.2 zur Verfügung (siehe auch 5.4).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
S3	Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit	9.340.646,95	8.228.007,00	8.229.323,40	11.477.693,81	3.248.370,41

Der Saldo zeigt ein Ist von 11.477.693,81 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigk.	3.260.639,54	2.503.020,00	3.277.020,00	2.180.348,28	-1.096.671,72
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigk.	13.715.257,14	9.325.049,00	13.637.049,00	8.614.283,17	5.022.765,83
S6	Saldo aus Invest.tätigkeit	-10.454.617,60	-6.822.029,00	-10.360.029,00	-6.433.934,89	3.926.094,11

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau). Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2009 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 2,7 Mio. €, die Zuschüsse für Feuerwehrdrehleitern mit 558.000 €, den Haltestellenumbau (wegen VGN) mit 299.000 €, den Bereich Schulen mit ca. 280.000 €, den FB Z1 -Organisation, IuK- mit 175.000 € (darunter EDV, aber auch Gebäudewirtschaft) sowie den FB 12.2 -Kultur und Sport- mit ca. 145.000 €.

Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
S8	Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.000.000,00	1.200.000,00	4.600.000,00	2.000.000,00	-2.600.000,00
S9	Tilgung von Krediten für Investitionen	2.617.596,57	2.718.500,00	2.718.500,00	2.463.757,34	254.742,66
S10	Saldo aus Finanztätigkeit	-1.617.596,57	-1.518.500,00	1.881.500,00	-463.757,34	-2.345.257,34

Im Jahre 2009 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten. Ein Teil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2010 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Verringerung der Kreditschulden um 463.757,34 €.

Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ			Ist 2009	Abweichung
S15	Liquide Mittel	6.928.990,09			11.402.057,83	4.473.067,74

Nach der starken Verringerung im Vorjahr, war 2009 ein Anstieg der liquiden Mittel zu verzeichnen. Das ist auf das bessere Abschneiden im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (Minderauszahlungen bei Hartz IV, Zinsen an den Kreditmarkt und ÖPNV/Schülerbeförderung, Mehreinzahlungen im Bereich Zulassungsstelle) einerseits und der teilweise zeitlichen Verschiebung bei Investitionen andererseits zurückzuführen. Die liquiden Mittel werden für diese investiven Maßnahmen, aber auch für den Gebührenaussgleich in der Abfallwirtschaft benötigt.

5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „4 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgt dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag in seiner Sitzung am 30. Juli 2010.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „4 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf im laufenden Betrieb dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
1221	Volkshochschule	-162.005,17	-318.047,00	-320.297,30	-176.055,06	144.242,24
1222	Musikschule	-904.731,04	-949.635,00	-950.461,25	-885.518,31	64.942,94
1223	Bauernmuseum	-207.227,58	-222.408,00	-224.248,54	-251.216,90	-26.968,36

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstige Ergebnis vor allem durch geringere Personalaufwendungen bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Mehrerträge beim staatlichen Lehrpersonalkostenzuschuss und den Benutzungsgebühren. Die Überschreitung beim Bauernmuseum stammt aus der Inbetriebnahme der Museumsgaststätte und den damit verbundenen Abschreibungen.

Nachdem sich die Kosten- und Leistungsrechnung noch im Aufbau befindet und Kennzahlen in die Haushaltsplanung nur in geringem Umfang eingestellt wurden, ist ein Kennzahlenvergleich kaum möglich.

Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Kosten- und Leistungsrechnung ab 2010 wird ein solcher Vergleich künftig forciert werden.

Gerade strategische Ziele wie die Anbindung an den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (Beschluss des Kreistages vom 3.12.2008) oder die Entwicklung von Konzepten zu den Themen Demografie und Klimaschutz kamen im Jahre 2009 voran. Photovoltaik-Anlagen wurden auf den kreiseigenen Bauhofdachflächen und der Realschule Hirschaid in Betrieb genommen.

Die Generalsanierung der Realschule Hirschaid sowie die Sanierungen des Museumsgasthofes des Bauernmuseums und des Gebäudes Kaimsgasse 31 wurden abgeschlossen.

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2009 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 € netto aufgenommen.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des Bayer. StrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen. Wertausgleichende Sonderposten in gleicher Höhe wurden gebildet.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur überprüft.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2009 findet sich unter 3, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil I (7.1).

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
1.1.1 DV-Software	423.973,14	246.657,92
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	5.168.848,35	6.553.579,43
Summe	5.592.821,49	6.800.237,35

- 1.1.1 Der Bereich DV-Software und Lizenzen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 177.315,22 € vermindert.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 91.770,14 €. Insbesondere sind hier zu nennen Software für Archivierung, für Personalwesen, für GIS-Daten, für Windows-Programme und Antivirensoftware.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 120.749,55 €.

Verschiedene Software, die keine Anwendung mehr findet, wurde in Abgang gestellt (148.335,81 €). Insbesondere ist hier eine Lizenzvereinbarung für Office-/Windowsanwendungen zu nennen, die mit einer zu langen Nutzungsdauer versehen war und bereits keine Anwendung mehr findet.

- 1.1.2 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 1.384.731,08 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

Zweckverband Berufsschulen

- für Anschaffungen im Vermögensbereich 105.519,00 €
- für Generalsanierung 1.551.810,00 €

Zweckverband Gymnasien 193.440,00 €

Zweckverband Rettungswesen 82.083,70 €

Gemeinden für Feuerwehrfahrzeuge 131.787,26 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Denkmalpflege, Jugendheimbauten sowie Geh- und Radwege gewährt.

Außerdem wurde ein Zuschuss von den Anlagen im Bau mit 5.980,48 € umgebucht.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 809.411,44 €.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	214.832,47	215.496,82
1.2.1.2 Ackerland	221.634,36	221.636,36
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
Summe	476.233,87	476.900,22

1.2.1.1 Bei der Mehrung in Höhe von 664,35 € handelt es sich um die Umbuchung eines Grundstückes, dass noch bei den Straßengrundstücken erfasst war.

1.2.1.2 Beim Ackerland liegt eine Erhöhung um 2,00 € vor.
Es wurden 2 Grundstücke in der Gemarkung Hallstadt erworben. Die Mittel dafür kommen aus dem Bayer. Naturschutzfond. Dem Landkreis sind deshalb keine Kosten entstanden. Deshalb wurden die Flurstücke mit je 1,00 € erfasst. Ein entsprechender Sonderposten in gleicher Höhe wurde angelegt.

1.2.1.3 Hier sind im Jahr 2009 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	46.278,76	43.318,84
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	3.521.494,61	4.814.379,80
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	30.442.376,46	32.076.871,21
Summe	34.010.149,83	36.934.569,85

1.2.2.1 Die Verringerung bei den Wohnbauten (Hausmeisterhäuser bei den Realschulen) beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 2.959,92 €.

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen erhöht sich um 1.292.885,19 €. Das liegt an der Umbuchung der Erweiterung der Realschule Hirschaid von den Anlagen im Bau (1.570.567,32 €) und geringfügigen weiteren Zugängen von 2.319,19 €. Dem stehen gegenüber Abschreibungen von 280.001,32 €.

1.2.2.6 Die Erhöhung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 1.634.494,75 €.

Sie setzt sich zusammen aus den Abschreibungen in Höhe von 895.036,64 €.

Daneben wurden die Sanierungen des Gebäudes Kaimsgasse 31 (583.346,01 €) und das Anwesen Hauptstraße 3, Frensdorf (Bauernmuseum) mit 1.951.121,49 € von den Anlagen im Bau umgebucht. Für die energetische Sanierung von Turnhalle und Hausmeisterhaus (Realschule Hirschaid) sind geringe Zahlungen angefallen. Wegen fehlender Aktivierbarkeit musste die Betonsanierung Bauhof mit 24.278,66 € in Abgang gebracht werden.

1.2.3 Infrastrukturvermögen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.653.691,89	8.708.034,92
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.706.160,86	4.532.148,85
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie)	406.271,56	695.213,89
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	421.768,61	415.200,16
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.512,99	4.089,51
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	33.924.286,07	36.283.030,14
Summe	48.116.691,98	50.637.717,47

1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens hat sich um 54.343,03 € erhöht. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 220.377,35 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 166.034,32 €. Es handelt sich hier ausschließlich um Geschäfte im Bereich des Straßenbaues. Da es sich um eine sehr hohe Zahl von Einzelvorfällen handelt, die zu einem hohen Anteil aus internen Umbuchungen (z.B. bei Verschmelzung oder Teilung von landkreiseigenen Grundstücken) besteht, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.

1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2009 in Höhe von 148.061,87 €.

Aufgrund einer Prüfungsfeststellung mussten bei einigen Brückenbauwerken die Herstellkosten um insgesamt 25.950,14 € berichtigt werden.

1.2.3.4 Die Erhöhung in diesem Bereich beträgt 288.942,33 €. Sie resultiert aus dem Bau der Photovoltaikanlage auf der Realschule Hirschaid mit 224.566,68 € und der Restfinanzierung der Anlage auf dem Bauhof (101.530,17 €). Die Abschreibungen 2009 betragen 37.154,52 €.

1.2.3.5 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen schließt um 6.568,45 € geringer ab als 2008 .

Das liegt zum einen an den Zugängen in Höhe von 40.530,73 € die insbesondere für die Beschaffung von Abfallbehältern entstanden sind.

Andererseits betragen die Abschreibungen 2009 47.099,18 €, was im Ergebnis zur Verringerung des Bestandes führt.

1.2.3.6 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.

1.2.3.7 Beim Straßennetz inkl. der Wege und Plätze ist eine Erhöhung um 2.358.744,07 € zu verzeichnen.

Es waren Umbuchungen in Höhe von 4.416.780,37 € vorzunehmen, die fertig gestellte Anlagen im Bau betreffen. Die Abschreibungen betragen 2.332.950,02 €. Außerdem war hier eine Rückerstattung der Umsatzsteuer für die Investition am Parkplatz Schillerplatz zu verzeichnen. Unter dieser Position ist auch die Optimierung des Radwegekonzepts mit Beschilderung (14.195,03 €) zu finden. Der Restbetrag stammt aus nachträglichen Herstellungskosten bei bereits vorhandenen Straßenbaumaßnahmen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	2.548,11	2.306,07
Summe	2.548,11	2.306,07

Die Minderung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern in Höhe von 242,04 € beruht auf Abschreibungen.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Maschinen	238,40	121,70
Technische Anlagen	6.332,60	5.068,52
Fahrzeuge	1.241.697,78	1.041.015,62
Summe	1.248.268,78	1.046.205,84

Die Maschinen wurden mit 116,70 € abgeschrieben.

Die technischen Anlagen wurden mit 1.264,08 € abgeschrieben.

Bei den Fahrzeugen hat sich eine Minderung von 200.682,16 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

Pkw, Opel Comba, BA-LK 2014	14.580,17 €
Anhänger, BA-KS 3003	1.657,00 €
Zusatzausrüstung für Fahrzeuge (Frontkehrmaschine, Pritsche für Trägerfahrzeug, Anbauplatte für Winterdienst)	21.309,78 €

Insgesamt	37.546,95 €
-----------	-------------

An Abgängen zum Restbuchwert von je 1,00 € waren drei Vermögensgegenstände zu verzeichnen.

Für die Fahrzeuge entstanden Abschreibungen in Höhe von 238.226,11 €.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Betriebsvorrichtungen	24.378,85	19.441,99
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.997.764,39	2.282.031,89
Summe	2.022.143,24	2.301.473,88

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Minderung um 4.936,86 € ergeben, verursacht durch Abschreibungen.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2009 war hier eine Steigerung von 284.267,50 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 676.090,37 €. Darin enthalten sind u.a. Schuleinrichtungsgegenstände, Funkumsetzer, IT-Hardware und Ausstattung „Anwesen Schmaus“ Bauernmuseum. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 6.729,21 € und Abschreibungen von 385.093,66 € gegenüber.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	15.760.932,59	12.181.939,90
Summe	15.760.932,59	12.181.939,90

Hier entstand eine Minderung von 3.578.992,69 € im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Die Zugänge liegen im Bereich der Generalsanierung Realschule Hirschaid und des Straßenbaues.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme mehrere Maßnahmen des Straßenbaues, die Erweiterung der Realschule Hirschaid sowie die Sanierungen in der Kaimsgasse 31 und im Bauernmuseum ausgebucht.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Sondervermögen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Sondervermögen	3.746.231,71	3.666.239,71
Summe	3.746.231,71	3.666.239,71

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Die Abschreibungen auf Sachanlagen waren höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten. Deshalb ist eine Minderung um 79.992,00 € eingetreten.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Anteile	4.959.811,35	4.959.811,35
Summe	4.959.811,35	4.959.811,35

Diese Position beinhaltet die Anteile an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH mit 4.934.811,35 € und der Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH mit 25.000,00 €.

Es haben sich keine Veränderungen zum Bestand 31.12.2008 ergeben.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Beteiligungen	1.320.537,00	1.212.943,08
Summe	1.320.537,00	1.212.943,08

Die Beteiligungen setzen sich zusammen aus:

IGZ Bamberg GmbH	1.206.684,08 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	<u>1.212.943,08 €</u>

Im Vergleich zu 2008 hat sich eine Minderung von 107.593,92 € ergeben. Diese stammt aus der Beteiligung an der IGZ GmbH. Der auf den Landkreis entfallende Verlust aus den Jahren 2007 und 2008 wurde aufwandswirksam gebucht. Die ursprüngliche Beteiligung von 1.855.000,00 € beträgt damit nur noch 1.206.684,08 €.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	33.848,75	31.694,97
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.641.628,78	3.521.705,35
Summe	3.675.477,53	3.553.400,32

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.153,78 € getilgt.

1.3.4.4 Die sonstigen Ausleihungen haben folgende Änderungen ergeben:

Die Darlehen an die Lebenshilfe wurden mit 3.885,00 € getilgt. Es verbleibt eine Restschuld von 7.905,00 €.

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter haben sich um 20.359,69 € vermindert. Neue AG-Darlehen wurden nicht ausgegeben. Der Bestand am 31. Dezember 2009 beläuft sich auf 84.284,49 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 95.678,74 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 3.276.375,86 € verbleibt.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Wohnungsbau wird ebenfalls bei den Ausleihungen ausgewiesen. Sie beträgt unverändert 153.140,00 €.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
Summe	4.873,00	4.873,00

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Aufgrund eines Aktiensplits zum 4. August 2008 erfolgte ein Umtausch im Verhältnis 1 : 3 von Inhaber-Aktien auf Namens-Aktien. Der Landkreis hält ab diesem Zeitpunkt 330 Stück e-on-Namens-Aktien. Der Kurswert beträgt am 31. Dezember 2009 9.586,50 €. Deshalb wird der Bestand unverändert übertragen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Vorräte	149.838,03	151.389,40
Summe	149.838,03	151.389,40

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt entwickelt:

	€
Landratsamt, Heizöl	- 3.213,24
Realschule Ebrach, Heizöl	- 4.140,13
Realschule Hirschaid, Pellets	2.537,56
Bauhof, versch. Vorräte	1.812,00
Landratsamt, Toner	- 144,89
Landratsamt, Büromaterialvorräte	1.873,76
Landratsamt, Papiervorrat	2.826,31
Mehrung	<u>1.551,37</u>

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	163.023,60	135.203,14
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	214.704,46
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	480.290,39	413.841,82
Summe	643.313,99	763.749,42

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil mit 93.779,11 € hat die kommunale Abfallwirtschaft.

2.3.1.4 Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen ausschließlich das Sozialamt. Diese Forderungen wurden 2009 erstmals aufgenommen. Ein hoher Anteil musste wegen zweifelhafter Einbringbarkeit wertberichtigt werden.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 66.448,57 € verringert.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 249.362,87 € für Dezember 2009 aus Vorausleistungen des Landkreises im Vollzug des BaföG beinhaltet.
Daneben handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	587,92	487,53
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	176,45
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.590,78	2.030,75
Summe	4.178,70	2.694,73

2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Verringerung von 100,39 € gekommen.

Hierunter fallen insbesondere Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren und dgl.).

2.3.2.2 Die übrigen privatrechtlichen Forderungen lauten auf 176,45 €. Es handelt sich um noch offene Forderungen aus Druck- und Kopierkosten.

2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse. Diese verminderten sich im Jahr 2009 um 1.560,03 €.

2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	312.127,49	362.971,60
Summe	312.127,49	362.971,60

Die sonstigen Forderungen sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Abfallbeseitigung	74.046,59	98.419,79
Sozialhilfe	0,00	23.843,59
Jugendamt	113.908,80	137.188,97
Fleischbeschau	14.612,01	0,00
Personalwesen	50.027,75	103.519,25
Kostenerstattung Zweckverband TBN	49.250,45	0,00
Gebäudewirtschaft	10.281,89	0,00
	<u>312.127,49</u>	<u>362.971,60</u>

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2010 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2009 haben.

2.4 Liquide Mittel

2.4 Liquide Mittel	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Liquide Mittel	6.928.990,09	11.402.057,83
Summe	6.928.990,09	11.402.057,83

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	537.240,46	1.052.567,02
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	3.695.389,74	5.634.726,55
Spareinlage 811 768 399	534,87	542,90
Allgemeine Rücklage 811 768 803	816.815,28	831.175,35
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	1.085.343,20	3.107.081,19
Bestand Bargeld	44.071,65	11.564,46
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	956,78	956,78
Bestand Frankiermaschine	6.543,94	6.440,55
Kassenautomat Parkplatz LWS	360,00	360,00
Bausparvertrag	741.734,17	756.643,03
	<u>6.928.990,09</u>	<u>11.402.057,83</u>
Gesamt	6.928.990,09	11.402.057,83

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	545.581,80	604.070,28
Summe	545.581,80	604.070,28

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand im Jahr 2010 darstellen. Es sind Auszahlungen in 2009 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung Sozialhilfe für den Monat Januar 2010.

PASSIVA

1. Eigenkapital

1. Eigenkapital	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
1.1 Allgemeine Rücklage	38.215.772,47	38.259.366,27
1.3 Ergebnisrücklage	3.372.669,21	8.920.257,89
1.5 Jahresüberschuss	5.547.588,68	6.977.767,67
Summe	47.136.030,36	54.157.391,83

- 1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 43.593,80 € erhöht. Zwar ist auf der Habenseite eine Erhöhung um 93.373,28 € zu verzeichnen, die allerdings durch Soll-Buchungen von 49.779,48 € verringert werden. Das liegt insbesondere an der Nachbuchung verschiedener Vorfälle, die ergebnisneutral durchzuführen waren. Zu nennen sind hier insbesondere Berichtigungen von Herstellkosten und Sonderposten bei den Kreisstraßen.
- 1.3 Hierbei handelt es sich um die Überschüsse der Jahre 2007 und 2008, wobei der Überschuss 2008 von der Pos 1.5 umzubuchen war.
- 1.5 Der Jahresüberschuss 2009 beläuft sich auf 6.977.767,67 €.

2. Sonderposten

2. Sonderposten	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	30.724.495,55	31.235.963,80
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.056.623,74	2.401.430,01
Summe	33.781.119,29	33.637.393,81

- 2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 511.468,25 € erhöht.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 2.040.931,60 € und Abschreibungen von 1.529.463,35 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zugänge zusammen:

	€
Straßenbaumaßnahmen	1.186.529,98
Haltestellenumrüstung	110.000,00
Bauernmuseum	740.000,00
Radwegebeschilderung	3.450,00
Sonstiges (Ausstattung, ökolog. Flächen)	951,62
Gesamt	2.040.931,60

- 2.3 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 655.193,73 € auf 2.401.430,01 € verringert. Die Zinserträge von 50.457,45 € konnten den Fehlbetrag aus diesem Bereich (705.651,18 €) nicht auffangen.

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
3.1.1 Pensionsrückstellungen	8.459.136,00	8.485.367,00
3.1.2 Altersteilzeitrückstellungen	1.050.366,65	2.332.946,75
Summe	9.509.502,65	10.818.313,75

- 3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet.
Diese Rückstellungen haben sich bei den Aktiven um 36.864,00 € erhöht und bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen um 10.633,00 € verringert. Insgesamt sind sie also um 26.231,00 € höher als im Vorjahr.
- 3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2009 kam es zu Abgängen in Höhe von 341.126,10 € und Zugängen von 1.623.706,20 €. Es errechnet sich somit ein Betrag von 2.332.946,75 € zum 31. Dezember 2009

Um eine Übereinstimmung mit der Bewertungsrichtlinie Bayern und der Auffassung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes herzustellen, mussten die Aufstockungsleistungen, die bisher in Raten eingestellt wurden, in voller Höhe nachgebucht werden.

3.4 Sonstige Rückstellungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
3.4.1 Beihilferückstellungen	1.488.254,00	1.316.354,00
3.4.4 Weitere sonstige Rückstellungen	713.435,54	777.033,14
Summe	2.201.689,54	2.093.387,14

- 3.4.1 Die Beihilferückstellungen für die Aktiven sind um 69.426,00 € auf 443.759,00 € angestiegen. Im Gegensatz dazu ist es für die Versorgungsempfänger zu einer Verringerung um 241.326,00 € auf 872.595,00 € gekommen.
- 3.4.4 Unter den sonstigen Rückstellungen wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen eingestellt.
Zum 31. Dezember 2009 betrug die Anzahl der offenen Urlaubstage 2.042. Daraus errechnet sich eine Rückstellung von 477.337,92 €. Das entspricht einer Erhöhung von 23.228,48 € im Vergleich zum 31. Dezember 2008.

Die Rückstellungen für Überstunden betrugen zu Beginn des Jahres 259.326,10 €. Für 2009 ist ein Anstieg von 40.369,12 € eingetreten, so dass zum 31. Dezember 2009 ein Bestand von 299.695,22 € vorliegt.

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
4.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	31.532.618,03	31.332.816,69
4.2.2 gegenüber Kreditinstituten	3.608.642,07	3.344.686,07
Summe	35.141.260,10	34.677.502,76

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 31.332.816,69 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 3.344.686,07 €.

An planmäßigen Tilgungen wurden 2009 2.463.757,34 € geleistet. Dem steht die Aufnahme eines neuen Kredits in Höhe von 2.000.000,00 € gegenüber. Die Verschuldung konnte somit um 463.757,34 € gesenkt werden.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.476,54	-1.115,66
Summe	74.476,54	-1.115,66

Es handelt sich dabei um verschiedene Einzelrechnungen, die 2009 angewiesen, aber erst 2010 zur Auszahlung bzw. Rückzahlung gekommen sind. Die negative Verbindlichkeit stammt insbesondere aus dem Bereich Feuerwehrwesen (Absetzung auf Verbindlichkeit = Forderung).

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Steuerverbindlichkeiten	-1.283,05	5.859,52
Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.592.747,69	1.585.605,12
Summe	1.591.464,64	1.591.464,64

Die Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf, Parkplatz am Schillerplatz, Abfallbeseitigung und Solaranlagen. Sie betreffen den Dezember 2009.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (178.240,00 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.407.365,12 € aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Jugendhilfe und Bauhof. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2010 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2009 betreffen.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5. Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2008	31.12.2009
	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung	85.207,46	127.235,72
Summe	85.207,46	127.235,72

Es handelt sich um Mieterträge und Erträge für VHS-Kurse, die zwar 2009 geflossen sind, aber das Jahr 2010 betreffen.

5.6 Anlagen zum Anhang

Anlagenspiegel

Forderungsübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen
2009 auf 2010

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

Anlagenspiegel zur Schlussbilanz 2009

Landkreis Bamberg

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vor- jahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	14.560.065,39	2.279.932,18	353.634,64	5.980,48	889.587,46	0,00	9.692.106,06	6.800.237,35	5.592.821,49
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	840.332,98	91.770,14	353.634,64	0,00	80.176,02	0,00	331.810,56	246.657,92	423.973,14
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegen- stände aus geleisteten Zuwen- dungen	13.719.732,41	2.188.162,04	0,00	5.980,48	809.411,44	0,00	9.360.295,50	6.553.579,43	5.168.848,35
1.1.3 Auszahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	171.310.242,93	6.330.575,37	154.965,86	-5.980,48	4.373.336,47	0,00	73.898.757,33	103.581.113,23	101.636.968,40
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	476.233,87	666,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	476.900,22	476.233,87
1.2.1.1 Grünflächen	214.832,47	664,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	215.496,82	214.832,47
1.2.1.2 Ackerland	221.634,36	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.636,36	221.634,36
1.2.1.3 Wald, Forsten	39.767,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grund- stücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	56.587.868,91	-2.616,92	1.011,60	4.105.034,82	1.177.997,88	0,00	23.754.705,36	36.934.569,85	34.010.149,83
1.2.2.1 Wohnbauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00	2.959,92	0,00	104.681,16	43.318,84	46.278,76
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	11.503.458,31	2.319,19	0,00	1.570.567,32	280.001,32	0,00	8.261.965,02	4.814.379,80	3.521.494,61
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- u. Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonst.Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	44.936.410,60	-4.936,11	1.011,60	2.534.467,50	895.036,64	0,00	15.388.059,18	32.076.871,21	30.442.376,46
1.2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	90.282.890,93	670.085,64	151,45	4.416.780,37	2.565.689,07	0,00	44.731.888,02	50.637.717,47	48.116.691,98
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.653.691,89	54.494,48	151,45	0,00	0,00	0,00	0,00	8.708.034,92	8.653.691,89
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.247.659,34	-25.950,14	0,00	0,00	148.061,87	0,00	4.689.560,35	4.532.148,85	4.706.160,86
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Strecken- ausrüstung und Sicherheits- anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	414.833,71	326.096,85	0,00	0,00	37.154,52	0,00	45.716,67	695.213,89	406.271,56
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	523.386,82	40.530,73	0,00	0,00	47.099,18	0,00	148.717,39	415.200,16	421.768,61

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vor- jahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.470,59	0,00	0,00	0,00	423,48	0,00	4.381,08	4.089,51	4.512,99
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	71.434.848,58	274.913,72	0,00	4.416.780,37	2.332.950,02	0,00	39.843.512,53	36.283.030,14	33.924.286,07
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.230,05	0,00	0,00	0,00	242,04	0,00	2.923,98	2.306,07	2.548,11
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.055.946,21	37.546,95	24.347,90	0,00	239.606,89	0,00	2.022.939,42	1.046.205,84	1.248.268,78
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere	5.141.140,37	676.090,37	129.454,91	0,00	389.800,59	0,00	3.386.300,55	2.301.473,88	2.022.143,24
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	15.760.932,59	4.948.802,98	0,00	-8.527.795,67	0,00	0,00	0,00	12.181.939,90	15.760.932,59
1.3 Finanzanlagen	13.866.914,59	0,00	229.671,13	0,00	187.585,92	0,00	347.569,92	13.397.267,46	13.706.930,59
1.3.1 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	79.992,00	0,00	239.976,00	3.666.239,71	3.746.231,71
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.959.811,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.959.811,35	4.959.811,35
1.3.3 Beteiligungen	1.320.537,00	0,00	107.593,92	0,00	107.593,92	0,00	107.593,92	1.212.943,08	1.320.537,00
1.3.4 Ausleihungen	3.675.477,53	0,00	122.077,21	0,00	0,00	0,00	0,00	3.553.400,32	3.675.477,53
1.3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	33.848,75	0,00	2.153,78	0,00	0,00	0,00	0,00	31.694,97	33.848,75
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.641.628,78	0,00	119.923,43	0,00	0,00	0,00	0,00	3.521.705,35	3.641.628,78
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.873,00	4.873,00
Gesamtsumme	199.737.222,91	8.610.507,55	738.271,63	0,00	5.450.509,85	0,00	83.938.433,31	123.778.618,04	120.936.720,48

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2009

Landratsamt Bamberg



Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres ¹	Ver- änderungen ¹ im Haus- haltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushalts- jahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	643.313,99	120.435,43	763.749,42	0,00	0,00	763.749,42
1.1 Gebührenforderungen	163.023,60	27.820,46-	135.203,14	0,00	0,00	135.203,14
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	214.704,46	214.704,46	0,00	0,00	214.704,46
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	480.290,39	66.448,57-	413.841,82	0,00	0,00	413.841,82
2. Privatrechtliche Forderungen	316.306,19	49.360,14	365.666,33	0,00	0,00	365.666,33
2.1 Forderungen aus Dienstleistungen	587,92	100,39-	487,53	0,00	0,00	487,53
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	176,45	176,45	0,00	0,00	176,45
2.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.590,78	1.560,03-	2.030,75	0,00	0,00	2.030,75
2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	312.127,49	50.844,11	362.971,60	0,00	0,00	362.971,60
3. Summe aller Forderungen	959.620,18	169.795,57	1.129.415,75	0,00	0,00	1.129.415,75

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2009

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	35.141.260,10	463.757,34-	281.597,22	574.039,13	33.821.866,41	34.677.502,76
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.254.650,36	18.927,75-	0,00	22.537,41	2.051.115,74	2.235.722,61
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderechnungen	29.277.967,67	180.873,59-	281.597,22	551.501,72	28.426.064,60	29.097.094,08
2.10 vom Kreditmarkt	3.608.642,07	263.956,00-	0,00	0,00	3.344.686,07	3.344.686,07
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2009

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2009

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.476,54	75.592,20-	1.115,66-	0,00	0,00	1.115,66-
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen Bereich	74.476,54	75.592,20-	1.115,66-	0,00	0,00	1.115,66-
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Tansferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.591.464,64	36.022,69-	1.555.441,95	0,00	0,00	1.555.441,95
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2 vom übrigen Bereich	1.591.464,64	36.022,69-	1.555.441,95	0,00	0,00	1.555.441,95
8. Summe aller Verbindlichkeiten	36.807.201,28	575.372,23-	1.835.923,51	574.039,13	33.821.866,41	36.231.829,05
Nachrichtlich anzugeben:	36.807.201,28	575.372,23-	1.835.923,51	574.039,13	33.821.866,41	36.231.829,05
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2009

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bürgschaften des Landkreises Bamberg zur Schlussbilanz 2009

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	Elisabethen-Hospital Scheßlitz	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 31.12.94)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 01.01.95)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
940.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.10.2004	Genehmigungsfrei
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
250.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
100.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
663.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	14.10.2009	Genehmigungsrei

Übertragene Haushaltsermächtigungen 2009 nach 2010

Beleg	Produkt	Konto	Fachbereich	Grund	Betrag
1	51223	543301	4000	Strategien Klimaschutz (Potenzialanalyse)	143.500,00
2	51223	527141	4000	Strategien Klimaschutz	39.000,00
3	1117701	521111	Z100	Unterhalt Ludwigstr. 23	100.000,00
6	1115605	012101	Z100	Software (LRA)	100.000,00
7	1117702	037291	Z100	Kaimsgasse 23	5.000,00
8	12611	017103	3110	Zuschüsse Feuerwehrfahrzeuge	558.000,00
9	21511	096102	1210	Generalsanierung Realschule Ebrach	169.500,00
10	21512	082221	1210	EDV-Ausstattung Hardware/Hirschaid	10.000,00
11	21513	082221	1210	EDV-Ausstattung Hardware/Scheßlitz	1.000,00
12	23132	082221	1210	EDV-Ausstattung Hardware/Landwirtschaftl. Fachschule	1.650,00
13	25233	082911	1223	Bauernmuseum	22.000,00
14	25233	096101	1223	Bauernmuseum	109.000,00
15	27111	082221	1221	EDV-Ausstattung Hardware/Volkshochschule	10.000,00
16	27111	082911	1221	Volkshochschule - Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.800,00
17	5421503	096103	4320	BA 32 - BÜ Maßnahme	94.000,00
18	5421510	096103	4320	BA 37 - OD Dorgendorf	384.000,00
19	5421515	096103	4320	BA 5 - Gundelsheim/Hallstadt	471.000,00
20	5421518	096103	4320	BA 25 - Amlingstadt/Hirschaid	47.000,00
21	5421519	096103	4320	BA 20 - OD Aschbach	120.000,00
22	5421526	096103	4320	BA 10 - OD Giech und Giech-Köttensdorf	161.000,00
23	5421531	096103	4320	BA 29 - Geh- und Radweg auf Bahnstrecke Frensdorf-Unterneuses	37.000,00
24	5421534	096103	4320	BA 33 - OD Hirschbrunn	133.000,00
25	5421535	096103	4320	BA 11 - Hohenpözl St 2281	26.000,00
26	5421539	096103	4320	BA 25 - OD Rothensand	122.000,00
27	5421541	096103	4320	BA 25 - OD Kleinbuchfeld	135.000,00
28	5421542	096103	4320	BA 27 - OD Hirschaid	57.000,00
29	5421543	096103	4320	BA 51 - OD Poxdorf	149.000,00
30	5421544	096103	4320	BA 12 - Einmündung in St 2260 bei Dreuschendorf	74.000,00
31	5421546	096103	4320	BA 25 - Ausbau Rothensand-Kleinbuchfeld-Landkreisgrenze	320.000,00
32	5421548	096103	4320	BA 43 - OD Meedensdorf	77.000,00
33	54220	037231	4320	Bauten Bauhof Memmelsdorf	85.000,00
34	54220	048231	4320	Kreisstraßen	20.000,00
35	54220	048232	4320	Kreisstraßen -Baunebenkosten-	147.000,00
36	57522	048351	4320	Rad- und Wanderwegenetz (Beschilderung)	85.800,00
48	21512	096101	1210	Schulerweiterung Realschule Hirschaid	100.000,00
50	1115605	082221	Z100	EDV-Ausstattung Hardware	50.000,00
51	52312	017103	Z300	Zuschüsse Denkmalpflege	15.000,00
54	54710	017103	1400	Haltestellenausbau	299.000,00
55	1117701	037211	Z100	Gebäudewirtschaft	20.000,00
56	51222	527141	LB20	Demographie	38.000,00
57	56120	543301	1300	Altlastuntersuchung	20.000,00
65	12611	082195	3100	Feuerwehrwesen	14.000,00
					4.573.250,00
4	61211	3216301	5000	Kreditaufnahme	1.200.000,00
37	5421505	231201	4320	Zuschüsse	20.000,00
38	5421510	231103	4320	Zuschüsse GVFG	120.000,00
39	5421531	231103	4320	Zuschüsse GVFG	90.000,00
40	5421534	231103	4320	Zuschüsse GVFG	50.000,00
41	5421534	231401	4320	Zuschüsse	90.000,00
42	5421541	231103	4320	Zuschüsse GVFG	80.000,00
43	5421543	231103	4320	Zuschüsse GVFG	32.000,00
44	57522	231101	4320	Zuschuss Rad- und Wanderwegenetz	36.500,00
45	5421543	231201	4320	Zuschüsse	30.000,00
46	5421546	231103	4320	Zuschüsse GVFG	150.000,00
47	5421546	231201	4320	Zuschüsse	20.000,00
52	5421519	231103	4320	Zuschüsse	80.000,00
					1.998.500,00

Vorsitzender: Landrat Dr. Günther Denzler	Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
1. Bäuerlein Johann	Vogtstr. 1, 96117 Memmelsdorf
2. Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
3. Bieberstein Helga	Amelungenstr. 18, 96129 Strullendorf
4. Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5. Braun Erwin	Sandstr. 1, 96103 Hallstadt
6. Deinlein Alfred	Neudorf 9, 96110 Scheßlitz
7. Deinlein Manfred	Am Hautenbach 2, 96182 Reckendorf
8. Deusel Peter	Aurachstr. 2 a, 96170 Lisberg-Trabelsdorf
9. Faatz Heinrich	Lange Str. 25, 96194 Walsdorf-Erlau
10. Fischer Gerlinde	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
11. Fricke Bernd	Hartlandener Str. 67 c, 96135 Stegaurach
12. Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
13. Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
14. Göller Anneliese	Wingersdorf 16, 96158 Frensdorf
15. Habermann Wilhelm	Lerchenweg 26, 96135 Stegaurach
16. Hoffmann Reiner	Eichenweg 51, 96149 Breitengüßbach
17. Hoh Anita	Oberngrub 38, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
18. Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
19. Hojer Ekkehard	Mozartstr. 8, 96148 Baunach
20. Kaiser Richard	Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf-Pödelndorf
21. Kalb Johann	Lichtenhof 9 a, 96155 Buttenheim
22. Kellner Bruno	Freudeneck 8, 96179 Rattelsdorf
23. Kötzner Jakobus	Hirtenleite 14, 96158 Frensdorf
24. Krämer Helmut	Helmut-Schatzler-Str. 6, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
25. Kretschmer Rainer	Demmelsdorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
26. Linsner Fritz	Untermelsendorf 6, 96132 Schlüsselfeld
27. Löffler Liebhard, Dr.	Bamberger Str. 1, 96170 Lisberg
28. Lorenz Joseph	Bamberger Str. 9, 96103 Hallstadt
29. Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
30. Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
31. Mehlhorn Markus	Zum Weidig 10, 96138 Burgebrach
32. Merzbacher Jonas	Fichtenweg 15, 96163 Gundelsheim
33. Metzner Matthäus	Glockenweg 1, 96135 Stegaurach-Mühlendorf
34. Modschiedler Johann	Marktstr. 6, 96155 Buttenheim
35. Möhrlein Wolfgang	Im Löffelholz 3, 96123 Litzendorf-Schammelsdorf
36. Mohr Michael	Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach-Oberharnsbach
37. Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
38. Müllich Barbara	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
39. Neubecker Renate	Blumenstr. 1, 96179 Rattelsdorf
40. Pfister Georg	Hohengüßbacher Str. 21, 96149 Breitengüßbach
41. Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
42. Popp Veit	Gartenstr. 32, 96103 Hallstadt
43. Rudrof Heinrich	Marktplatz 10, 96103 Hallstadt
44. Schick Franz-Josef	Am Bärnhäuter 2, 96123 Litzendorf-Pödelndorf
45. Schlund Andreas	Wartleite 12, 96114 Hirschaid-Friesen
46. Schneider Max-Dieter	Brucksteigstr. 34, 96157 Ebrach
47. Schwarz Andreas	Bamberger Str. 3 c, 96129 Strullendorf
48. Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
49. Sitzmann-Simon Sabina	Sutte 4, 96179 Rattelsdorf-Mürsbach
50. Söhnlein Marga	Sandstr. 1, 96149 Breitengüßbach-Unteroberndorf
51. Stengel Siegfried	Finkenweg 12, 96135 Stegaurach
52. Stöbel Gudrun	Örtleinsweg 14, 96148 Baunach
53. Stütz Friedrich	Wüstenbuch 9, 96132 Schlüsselfeld
54. Thomann Josef	Kunigundenstr. 21, 96138 Burgebrach
55. Thaler Heinrich	Untersteinach 4, 96154 Burgwindheim
56. Weghorn Christian, Dr.	Martin-Luther-Str. 42, 96129 Strullendorf
57. Wiesneth Heinrich	Sambach 3, 96178 Pommersfelden
58. Zenk Franz	Hauptstr. 34, 96110 Scheßlitz
59. Zipfel Georg	Batschkastr. 5, 96132 Schlüsselfeld
60. Zirkel Markus	Grabenstr. 34, 96103 Hallstadt

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum Jahresabschluss 2009 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 01. Januar 2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppelische Haushaltsplan festgesetzt. Die überörtliche geprüfte Eröffnungsbilanz sowie die Jahresabschlüsse 2007 (geprüft) bis 2009 nach doppelischen Gesichtspunkten liegen vor. Bedingt durch die Umstellung sind die Zahlen 2009 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. Einzelne Planabweichungen sind auch noch 2009 durch Umstellungseffekte des Systems und der Methodik bedingt.

Das Haushaltsjahr 2009 stand unter dem Vorzeichen der Wirtschaftskrise und den damit einhergehenden Belastungen für die öffentlichen Haushalte. Allerdings konnte aufgrund der systematik des Kommunalen Finanzausgleichs (Grundlage insb. 2007) nochmals eine gestiegenen Steuer- und Umlagekraft verzeichnet werden. Eine weitere Senkung der Kreisumlage um 0,7 v.H. auf 41,0 v.H. war daher möglich, zumal der Bezirk Oberfranken seine Umlage konstant auf 14,0 v.H. gehalten hat. Dies ermöglichte es, in der Planung einen Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes von 5.341.265 € vorzusehen.

6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2009 beträgt rund 137,1 Mio. € und damit 7,5 Mio. € mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auf der **Aktivseite** stammt diese Mehrung mit rd. 2,8 Mio. € aus der Erhöhung beim Anlagevermögen und mit 4,6 Mio. € aus dem Anstieg beim Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2009 von 120,9 Mio. € auf 123,7 Mio. € also um 2,8 Mio. €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 5,5 Mio. €. Demgegenüber stehen Investitionen von 8,6 Mio. €. Der weitere Unterschied zur Gesamterhöhung beruht auf Anlagenabgängen.

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	2.371.000,-- €
Realschule Hirschaid	1.946.000,-- €
Photovoltaikanlagen	327.000,-- €
Kaimsgasse 31	104.000,-- €
EDV-Ausstattung	227.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschule	1.657.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	193.000,-- €
- Zweckverband Rettungswesen	82.000,-- €
- Feuerwehrwesen	132.000,-- €
Bauernmuseum -Museumsgasthof-	635.000,-- €

Die Positionen des Umlaufvermögens, insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel haben sich um 4,6 Mio. € erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2009 um rd. 170.000 € auf 1.129.000 € erhöht.

Die liquiden Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 11,4 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus beispielsweise 3,1 Mio. € zweckgebunden sind für Zwecke der Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten.

Bei den **Passiva** verteilt sich die Zunahme auf Eigenkapital (+ 7,02 Mio. €), Sonderposten (- 0,14 Mio. €), Rückstellungen (+ 1,20 Mio. €) und Verbindlichkeiten (- 0,58 Mio. €).

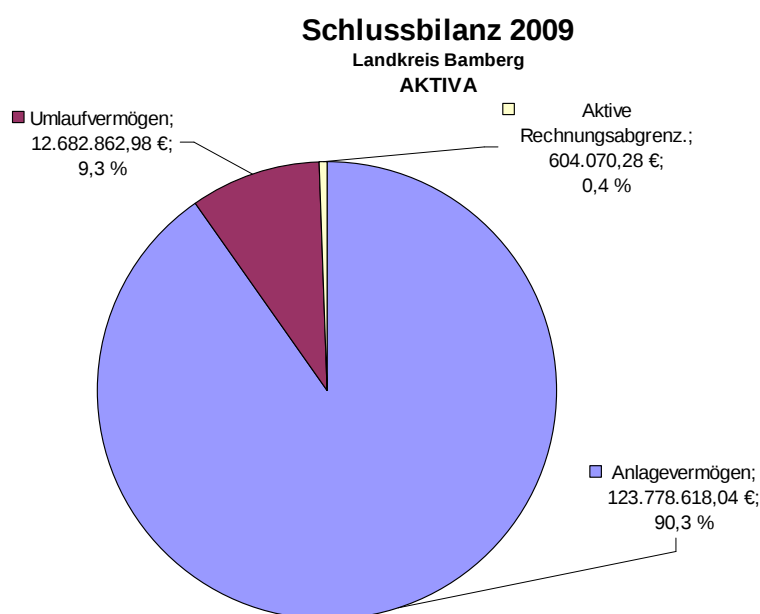
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Auflösungen (1,5 Mio. €) Zugänge von 2,0 Mio. € gegenüber, was zu einer Erhöhung um 0,5 Mio. € führt. Die Minderung bei den Sonderposten für den Gebührenausschlag stammt mit rd. 0,65 Mio. € im Wesentlichen aus dem Bereich der Abfallbeseitigung.

Bei den Rückstellungen erhöhen sich die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen um rund 1,3 Mio. € auf 10,8 Mio. €. Bei den Urlaubs-, Überstunden- und Beihilferückstellungen mit insgesamt 2,1 Mio. € ist eine Verringerung von 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

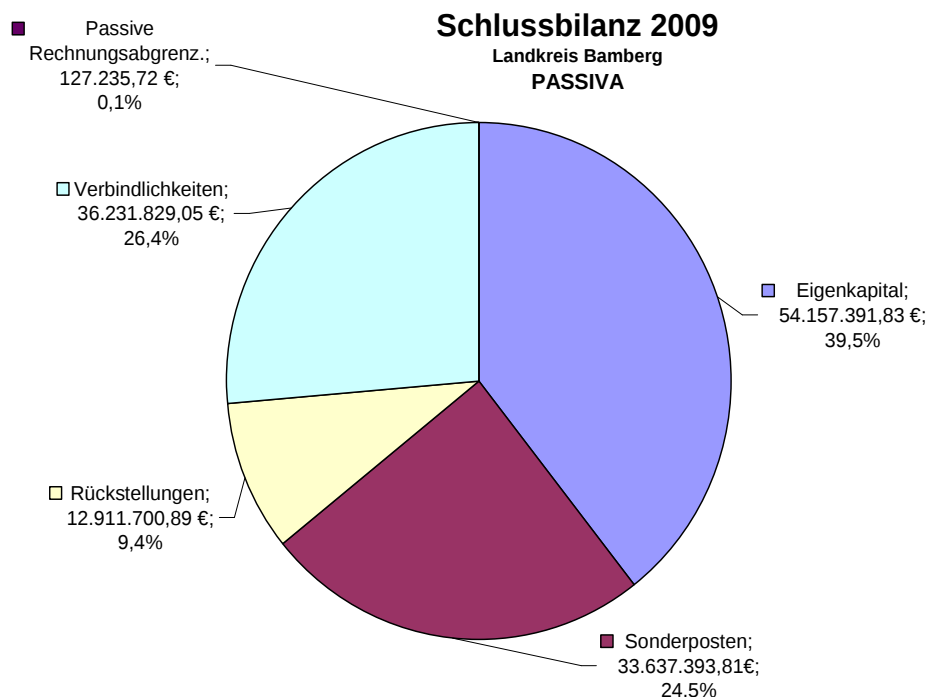
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 0,5 Mio. € auf 34,68 Mio. € verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von rd. 1,66 Mio. € auf 1,59 Mio. € verringert. Es handelt es sich dabei insbesondere um Beträge, die Aufwand des Jahres 2009 sind, aber erst 2010 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 7,02 Mio. €. Darin enthalten ist der Jahresüberschuss 2008 nun in der Ergebnismittelverwendung (5,5 Mio. €) und der Jahresüberschuss 2009 (7,0 Mio. €). Beide Werte sind aber nicht als Rücklagen im bisherigen kameralen Sinne zu verstehen, sondern erhöhen das Eigenkapital.

Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2009)

Eigenkapitalquote 1

	2009	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{54.157.391,83}{137.065.551,30} \times 100 =$	39,51 %	36,39 %	33,32 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gestiegen, weil das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen gestiegen ist, die Verbindlichkeiten sich aber verringert haben.

Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2009	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{54.157.391,83 + 33.637.393,81}{137.065.551,30} \times 100 =$	64,05 %	62,47 %	57,04 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen. Auch hier ist eine Steigerung aus den vorgenannten Gründen ersichtlich.

Fremdkapitalquote

	2009	2008	2007
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{36.231.829,05}{137.065.551,30} \times 100 =$	26,43 %	28,42 %	31,16 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Die Bilanzsumme ist wegen der Mehrung beim Anlagevermögen gestiegen und die Verbindlichkeiten sind gefallen.

Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2009	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100 = \frac{54.157.391,83 + 33.637.393,81}{123.778.618,04} \times 100 =$	70,93 %	66,91 %	62,92 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die

Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Gründe für die Verbesserung wurden bereits vorstehend genannt.

6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 5,34 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag durch Mehrerträge (2,11 Mio. €), die durch Mehraufwendungen vermindert wurden (0,47 Mio. €) um 1,64 Mio. € überschritten werden.

Neben Sachverhalten, die in einigen wenigen Fällen ihre Ursache im Umstieg auf die Doppik haben und Berichtigungen erforderten, waren in den einzelnen Fachbereichen des Landratsamtes insbesondere die im Vergleich zur Planung positiven Abschlüsse in den Bereichen Organisation/IuK (366 T€, Minderaufwand Gebäudeunterhalt, Mehrerträge Parkplatz Schillerplatz), Soziales (902 T€, insbesondere Minderaufwand bei Grundsicherung und KdU), Kultur und Sport (206 T€, insbesondere durch VHS und Musikschule), Schülerbeförderung (302 T€, vor allem wegen Minderaufwand lfd. Betrieb Schülerbeförderung) und der allgemeinen Finanzwirtschaft (692 T€, Mehrertrag Ausgleichfond Hartz IV und geringere Aufwendungen für Kreditzinsen) hierfür verantwortlich.

Im Vergleich zur Planung schlechtere Abschlüsse ergaben sich in den Bereichen Jugend und Familie (774 T€, Mehraufwand Eingliederungshilfe, Familienhilfe, Pflegekinderwesen, Heimerziehung und Hilfen f. junge Volljährige), Bauordnung (137 T€, Mindererträge Gebühreneinnahmen) und Personalwesen (883 T€, Mehraufwand Altersteilzeitrückstellungen).

Es konnten somit im Jahre 2009 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden. Hierzu haben die weiter gestiegene Umlagekraft der Landkreisgemeinden und die Verbesserungen des Finanzausgleichs beigetragen.

6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 11,5 Mio. € gegenüber einer fortgeschriebenen Planung von 8,3 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 2,2 Mio. €.

Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 8,6 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 5,0 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2010 übertragen wurden (vor allem die Bereiche Tiefbau mit 2,7 Mio. €, Zuschüsse Drehleitern 558 T€, Schulen mit 282 T€, Bauernmuseum mit 131 T€, ÖPNV mit 299 T€ und Gebäudewirtschaft/ EDV mit 275 T€). Gegenüber dem eigentlichen Haushaltsansatz ohne Ermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von 9,3 Mio. € ergäbe sich eine Unterschreitung um 711 T€.

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen wurde auch noch nicht die gesamte Kreditermächtigung von 4,6 Mio. € (davon 3,4 Mio. € aus Vorjahren) in Anspruch genommen. Der Kreditaufnahme mit 2,0 Mio. € stehen ordentliche Tilgungen mit 2,5 Mio. € gegenüber, so dass sich die Verbindlichkeiten aus Krediten um 464 T€ auf 34,68 Mio. € verringert haben.

Die im Verbesserungen im laufenden Betrieb und die zeitliche Verzögerung, bzw. Abrechnung bei der Abwicklung von Investitionen erklärt auch die Zunahme der liquiden Mittel von 6,9 Mio. € auf 11,4 Mio. € im Jahresvergleich. Dieser Betrag wird für die weitere Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt. Außerdem sind 3,1 Mio. € davon gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung.

6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausesgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht. Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil I ist der Jahresabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2009 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.

Dies gilt insbesondere für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz, wobei vor allem die Generalsanierung der Realschule Hirschaid zu Ende geführt und die Planungen für die Sanierung der Realschulen Ebrach und Scheßlitz angegangen wurde.

Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr-von-Schmitt-Straße in Bamberg wiederum einen größeren Umlagebetrag erfordert hat und in den nächsten Jahren weiter erhebliche Mittel benötigt.

Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis.

Im kulturellen Bereich war mit Defizitzuschüssen der Betrieb der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken, wobei bei letzterem der erworbene Museumsgasthof bis zum Frühjahr 2009 saniert wurde.

Nach der Sanierung des kreiseigenen Gebäudes Kaimsgasse 23 wurde 2009 auch die Sanierung des Gebäudes Kaimsgasse 31 vollendet. In dem Gebäude sind nun die VHS Bamberg Land und die Geschäftsstelle des Kreisjugendringes Bamberg Land untergebracht.

Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegebau künftig einen hohen Finanzbedarf.

Während der Bereich der sozialen Transferleistungen im Jahre 2009 dank guter Arbeitsmarktlage trotz problematischer Wirtschaftslage nicht die prognostizierten Kostensteigerungen brachte, haben die Leistungen für Jugend und Familie den Planbereich weit überstiegen. Beide Bereiche erfordern nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes neben den Aufwendungen für die Schulen.

Im Bereich des ÖPNV waren durch den Beitritt des Raumes Bamberg zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) ab 1.1.2010 erstmals zusätzliche Mittel erforderlich.

Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, die sich wohl aber künftigen Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen muss.

Weitere Herausforderungen -auch finanzieller Art- werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Demographie auch für den Landkreis Bamberg bringen. Hier wurden 2009 wesentliche Initiativen ergriffen und in erster Linie konzeptionelle Arbeit geleistet, aber auch eine weitere Photovoltaikanlage auf der Realschule Hirschaid errichtet.

6.4 Risiken

Künftige Risiken liegen insbesondere in der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgerufenen Dämpfung der Konjunktur mit ihren Folgen für die Einnahmen der öffentlichen Hand. Hier sind die Folgen für die Auswirkungen der Reaktionen des Bundes und des Landes für die Kommunen (z.B. Sparbeschlüsse, Finanzausgleich) zu beachten. Auch die sich hieraus ergebenden Folgen für die sozialen Transferleistungen berühren den Landkreis insbesondere in den Jahren 2011 und 2012.

Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Aufgaben und auf die erforderlichen finanziellen Ressourcen. Beim Klimaschutz ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

6.5 Zusammenfassung

Die stark gestiegene Umlagekraft 2009 (+ 17,2 %) und die nochmalige Verbesserung des Finanzausgleichs haben eine weitere Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage um 0,7 v.H. auf 41,0 v.H. (7.-niedrigster Hebesatz in Bayern) ermöglicht. Dies war machbar auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Umlagezahlung an den Bezirk Oberfranken (bei gleich bleibendem Hebesatz), der künftigen Investitionen und des hierdurch steigenden Finanzmittelbedarfes.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 zeigt, dass der Landkreis Bamberg in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für die Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien, aber auch für die angedachte Sanierung der Realschulen in Ebrach und Scheßlitz- notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage die Zinsbelastung, über die Vermögensumlage die Tilgung beim Zweckverband Gymnasien mit.

Die Belastung im Sozial- und Jugendbereich ist nach wie vor hoch und hat in der Jugendhilfe wiederum zu einer starken Mehrung geführt. Mit einem weiteren Ansteigen der Leistungen in den sozialen Bereichen ist trotz aller bereits getroffenen Maßnahmen zu rechnen.

Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2009 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 30.06.2010
Landratsamt



Motschenbacher
Verwaltungsrat

7 Beilagenteil I

7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)

7.2 Jahresabschluss
Sondervermögen Kreiskrankenhäuser

7.1 Schlussbilanz 2009 (vertiefte Gliederung)

Landkreis Bamberg



AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	Anlagevermögen	120.936.720,48	123.778.618,04
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.592.821,49	6.800.237,35
1.1.1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	423.973,14	246.657,92
1.1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	5.168.848,35	6.553.579,43
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	101.636.968,40	103.581.113,23
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	476.233,87	476.900,22
1.2.1.1	Grünflächen	214.832,47	215.496,82
1.2.1.2	Ackerland	221.634,36	221.636,36
1.2.1.3	Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.010.149,83	36.934.569,85
1.2.2.1	Wohnbauten	46.278,76	43.318,84
1.2.2.2	Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3	Schulen	3.521.494,61	4.814.379,80
1.2.2.4	Kulturanlagen	0,00	0,00
1.2.2.5	Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude	30.442.376,46	32.076.871,21
1.2.2.7	Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	48.116.691,98	50.637.717,47
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturverm.	8.653.691,89	8.708.034,92
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	4.706.160,86	4.532.148,85
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	406.271,56	695.213,89
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen)	421.768,61	415.200,16
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.512,99	4.089,51
1.2.3.7	Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	33.924.286,07	36.283.030,14
1.2.3.8	Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.548,11	2.306,07

Schlussbilanz 2009

Landkreis Bamberg



AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	Anlagevermögen		
1.2	Sachanlagen		
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.248.268,78	1.046.205,84
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.022.143,24	2.301.473,88
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	15.760.932,59	12.181.939,90
1.3	Finanzanlagen	13.706.930,59	13.397.267,46
1.3.1	Sondervermögen	3.746.231,71	3.666.239,71
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.959.811,35	4.959.811,35
1.3.3	Beteiligungen	1.320.537,00	1.212.943,08
1.3.4	Ausleihungen	3.675.477,53	3.553.400,32
1.3.4.1	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	33.848,75	31.694,97
1.3.4.4	Sonstige Ausleihungen	3.641.628,78	3.521.705,35
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
2	Umlaufvermögen	8.038.448,30	12.682.862,98
2.1	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2	Vorräte	149.838,03	151.389,40
2.2.1	Roh, Hilfs, Betriebsstoffe, Waren	149.838,03	151.389,40
2.2.2	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegens tände	959.620,18	1.129.415,75
2.3.1.	Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	643.313,99	763.749,42
2.3.1.1	Gebührenforderungen	163.023,60	135.203,14
2.3.1.2	Beitragsforderungen	0,00	0,00
2.3.1.3	Steuerforderungen	0,00	0,00
2.3.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	214.704,46
2.3.1.5	Sonstige öffentlich rechtliche Forderung	480.290,39	413.841,82
2.3.2	Privatrechliche Forderungen	4.178,70	2.694,73
2.3.2.1	Privatrechliche Forderungen aus Dienstl- leistungen	587,92	487,53
2.3.2.2	Übrige privatrechliche Forderungen	0,00	176,45
2.3.2.6	Sonstige privatrechliche Forderungen (u.a. gegenüber Mitarbeitern)	3.590,78	2.030,75

Schlussbilanz 2009

Landkreis Bamberg



AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
2	Umlaufvermögen		
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.3.3	Sonstige Vermögensgegenstände	312.127,49	362.971,60
2.3.4	Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	6.928.990,09	11.402.057,83
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	545.581,80	604.070,28
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme AKTIVA		129.520.750,58	137.065.551,30

Schlussbilanz 2009

Landkreis Bamberg



PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	Eigenkapital	47.136.030,36	54.157.391,83
1.1	Allgemeine Rücklagen	38.215.772,47	38.259.366,27
1.2	Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3	Ergebnisrücklagen	3.372.669,21	8.920.257,89
1.4	Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5	Jahresüberschuss / -betrag	5.547.588,68	6.977.767,67
2	Sonderposten	33.781.119,29	33.637.393,81
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	30.724.495,55	31.235.963,80
2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.056.623,74	2.401.430,01
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3	Rückstellungen	11.711.192,19	12.911.700,89
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.509.502,65	10.818.313,75
3.1.1	Pensionsrückstellungen	8.459.136,00	8.485.367,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	1.050.366,65	2.332.946,75
3.2	Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.2.1	Deponierückstellungen	0,00	0,00
3.2.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für ungew. Verbindlichk. (Finanzausgleich / Steuerschuldverh.)	0,00	0,00
3.3.1	Finanzausgleichsrückstellungen	0,00	0,00
3.3.2	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	2.201.689,54	2.093.387,14
3.4.1	Beihilferückstellungen	1.488.254,00	1.316.354,00
3.4.2	Drohende Verpflichtungen (Bürgschaften, Gewährleistungen, anhäng. Gerichtsverf.)	0,00	0,00
3.4.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00
3.4.4	Weitere sonstige Rückstellungen	713.435,54	777.033,14
4	Verbindlichkeiten	36.807.201,28	36.231.829,05
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	35.141.260,10	34.677.502,76
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	31.532.618,03	31.332.816,69

Schlussbilanz 2009

Landkreis Bamberg



PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
4	Verbindlichkeiten		
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	3.608.642,07	3.344.686,07
4.2.3	gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.5	gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.6	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.476,54	1.115,66-
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	1.591.464,64	1.555.441,95
5	Passive Rechnungsabgrenzung	85.207,46	127.235,72
Bilanzsumme PASSIVA		129.520.750,58	137.065.551,30

I. Gewinn- und Verlustrechnung 2009

	Ergebnis 2009 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1. Erträge		
1.1: aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.168.850,23	1.169.136,00
1.2: aus der Auflösung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	19.170,00	19.170,00
1.3: Summe der Erträge	<u>1.188.020,23</u>	<u>1.188.306,00</u>
2. Aufwendungen		
2.1: aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.268.012,23	1.268.298,00
2.2: aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
2.3: Summe der Aufwendungen	<u>1.268.012,23</u>	<u>1.268.298,00</u>
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>-79.992,00</u>	<u>-79.992,00</u>

II. Bilanz

<u>1. Aktiva</u>	Ergebnis 2009 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1.1: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	39.904.650,36	41.144.634,59
1.2: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	465.173,84	493.201,84
1.3: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	176.225,44	176.225,44
1.4: Ausgleichsposten nach KHG aus Darlehensförderung	118.364,18	99.194,18
1.5: Ausgleichsposten nach KHG aus Eigenmittelförderung	482.865,62	482.865,62
Summe Aktiva	<u>41.147.279,44</u>	<u>42.396.121,67</u>
<u>2. Passiva</u>		
2.1: Eigenkapital (Kapitalrücklagen)	6.869.257,29	6.869.257,29
2.2: Eigenkapital (Gewinn-/Verlustvortrag)	-3.123.025,58	-3.043.033,58
2.3: Eigenkapital (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-79.992,00	-79.992,00
2.4: Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	37.450.727,79	38.616.582,02
2.5: Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	30.311,94	33.307,94
2.6: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Summe Passiva	<u>41.147.279,44</u>	<u>42.396.121,67</u>

Die Angaben stimmen mit den Angaben des bei der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg geführten Jahresabschlusses überein.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1.1:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz dargestellt. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 1.2:

Hier handelt es sich um ertragswirksame Auflösung von Altförderungen vor dem Inkrafttreten des KHG.

Zu 2.1:

Aufwandswirksame Abschreibungen auf Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Zu 2.2:

Aufwand aus Zinszahlungen im Vorjahr für ein Darlehen, das der Landkreis über seinen Haushalt bedient. Nach Meinung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes soll dieser Aufwand künftig nicht mehr im Krankenhaus-Sondervermögen erscheinen, weil auch das zugrunde liegende Darlehen hier nicht mehr dargestellt werden soll, sondern direkt in der Bilanz des Landkreises. Daher erscheint hier sowohl beim Ergebnis 2008 als auch 2009 kein Betrag mehr.

Es entstehen zwangsläufig Jahresfehlbeträge, deren Ursache aber im nicht zahlungswirksamen Aufwand liegt. Die Fehlbeträge werden beim Eigenkapital als Verlust vorgetragen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zu 1.1 bis 1.3:

Es handelt sich hier um die Grundstücke und Aufbauten im Eigentum des Landkreises Bamberg, die dieser der Krankenhaus-GmbH zur Nutzung überlassen hat, sowie um die danach erfolgten Ausbauten, soweit sie nicht direkt der Krankenhaus-GmbH zuzuordnen sind. Soweit es sich nicht um Grundstücke handelt unterliegen diese der Abschreibung.

Zu 1.4 und 1.5:

Bei Inkrafttreten des KHG wurde geregelt, dass für bestehende Altförderungen diese Ausgleichsposten zu bilden sind.

Zu 2.1:

Es handelt sich hier um die bei der GmbH-Gründung vom Landkreis Bamberg eingebrachten Einlagen.

Zu 2.2:

Hier sind die bisherigen Jahresverluste kumuliert.

Zu 2.3:

Ausweis des Fehlbetrages aus dem abzuschließenden Jahr.

Zu 2.4 und 2.5:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz darzustellen. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 2.6:

Verbindlichkeiten aus Alt-Darlehen des Landkreises werden nicht mehr hier sondern in der Bilanz des Landkreises abgebildet.

Nachdem der Betrieb der Kreiskrankenhäuser bei der Krankenhaus-GmbH abgebildet wird, entsteht beim Krankenhaus-Sondervermögen zwangsläufig eine Verkürzung der Bilanzsumme. Erst durch eine konsolidierte Bilanz, welche bei Kommunen, die auf ein doppeltes Rechnungswesen umgestellt haben, innerhalb von 5 Jahren erfolgen soll, ist eine Gesamtbetrachtung möglich.

Bamberg, 30. Juni 2010
Landratsamt Bamberg

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Motschenbacher', is positioned above the printed name.

Motschenbacher
Verwaltungsrat